

Burgen und Schlösser in Italien



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Arco (Italien/Trentino)

Burg Arco – Felsenburg eines gewalttätigen Geschlechtes

von Frank Buchali

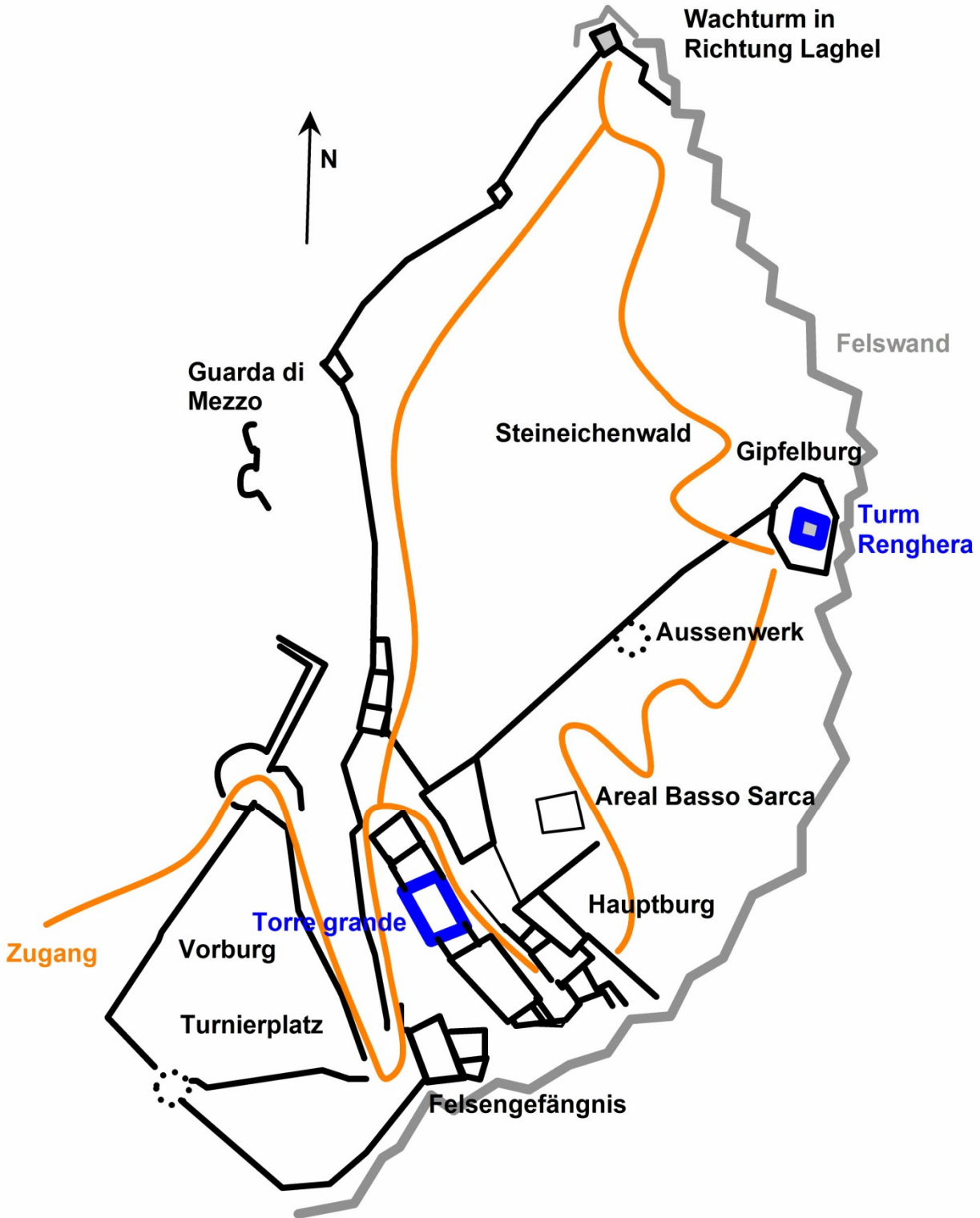
Uneinnehmbar und bizarr erhebt sich der Burgfelsen über dem Ort Arco im Sarcatal. Von den romantischen, mit Zypressen und Olivenbäumen eingerahmten Gebäuderuinen, kann der Besucher nach Süden zum Gardasee blicken. Albrecht Dürer verewigte den bizarren Anblick der Burg 1495 sehr detailgetreu in einem Aquarell. Die Mischung aus steilen und abweisenden Felswänden und Ruinen zwischen den Bäumen ist eine interessante Kombination aus warmem, südländischem Flair und kaltem, alpinen Bergpanorama.



Burgberg von Osten



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers^a

Von Südwesten steigt der Weg über Serpentina durch die Olivenbäume den Berg zur Vorburg empor. Auf halber Höhe erreicht der Besucher den Eingang zur Vorburg, welche sich als grasbewachsenes, ummauertes Plateau („Turnierplatz“ genannt) südlich der höher gelegenen Hauptburg befindet. Dieses Areal wird durch eine Mauer in zwei Teile getrennt. Auf der Nordseite des Plateaus steigt der nun zypressengesäumte Weg zwingenartig von Mauern umschlossen zur Burg empor. Nach einer Kehre, an der fast senkrecht ins Tal der Sarca abfallenden Felswand, befindet sich das so genannte Felsengefängnis („Prigasono del Sasso“) sowie weitere Gebäudereste. Nach einer weiteren Kehre an einem ehemaligen Tor erreicht man die Hauptburg mit dem mächtigen, mit Schwalbenschwanzzinnen verzierten Hauptturm („Torre grande“).



Torre grande

Drei der vier Mauerseiten sind von diesem mächtigen vierstöckigen Wohnturm noch erhalten. Auf der Nordwestseite befinden sich mehrere rundbogige Eingänge in verschiedenen Höhenniveaus. Hinter dem sich schützend am Eingang zur Hauptburg erhebenden Turm schmiegen sich die Gebäudereste der einstigen Hauptburg an die senkrecht abfallende Felswand. Zisternen versorgten die Burg mit Wasser.



Kanal zu einer Zisterne

Zwei dieser Zisternen wurden rekonstruiert und deren Zuläufe führen als kleine Kanäle durch den Burghof. Zwischen den verschachtelten Haupt- und Nebengebäuden befindet sich der Stubenturm mit wertvollen Fresken. Auf den restaurierten Abbildungen sind der Alltag der Damen und Ritter auf der Burg

abgebildet. Eine nördlich der Hauptburg auf den Berg empor verlaufende Zwingermauer trennt das Areal („Basso Sarca“) der Haupt- und Gipfelburg vom tiefer gelegenen Berghang ab. In der Mitte des Mauerzuges befindet sich ein Außenwerk. Von der Hauptburg erfolgt der Anstieg zur Gipfelburg. Dieser Teil der Burg ist das älteste Bauwerk und steht an höchster Stelle des Berges. Ein siebeneckiger Mauerring umgibt die Ruine des einstigen Turmes Renghera („Torre Renghera“). Der heutige Turm wurde auf Resten eines älteren Bauwerkes errichtet. Der Name stammt von der „Renga“, der Glocke, welche in diesem Turm hing und die Bevölkerung durch ihr Geläut zusammenrufen konnte. Der einstige Eingang in den Turm befand sich in 7 Metern Höhe.



Gipfelburg

Von der Gipfelburg erfolgt der Abstieg nach Norden durch den Steineichenwald („Bosco di lecci“) zum nördlichsten Punkt der Burg. Hier an der Felswand stehen die Reste des Wachturmes in Richtung Laghel. Von hier verläuft der Mauerzug an der gefährdeten, nicht senkrecht abfallenden Nordwestseite des Berges, zurück zum Haupttor der Vorburg. Zwei ehemalige viereckige Türme unterbrechen die Mauer. Als Vorwerk befindet sich auf dieser Seite das ehemalige „Guarda di Mezzo“.



Gebäudeteil mit Blick auf den südlich gelegenen Gardasee



Geschichte ^b

Der strategisch gut gelegene Berg wurde schon in vormittelalterlicher Zeit bewohnt. Der Name „Arco“ soll von „arx“ stammen, was „Festung“ bedeuten soll. Vermutlich Anfang des 11. Jahrhunderts erbauten dort Ortsadelige eine erste Befestigung. (Il Castello Arco kein Datum)

1196 wird ein Federico d'Arco mit Bezug auf das lehensfreie Gut „Burg Arco“ genannt. Andere Quellen (ADAC-Reiseführer Gardasee 1994) datieren die Ersterwähnung des Geschlechtes der von Arco bereits 1124. Die Arcos waren ein

gewalttätiges Geschlecht. Intrigen, Verrat, Bestechung und Streit mit anderen Geschlechtern prägten den Alltag des skrupellosen und machthungrigen Geschlechtes. Vergeblich wurde die Burg durch die Herren von Seiano, Lodron und durch die Truppen der Serenissima belagert. Erst 1579 besetzte der Erzherzog von Tirol, Ferdinand II., die Burg Arco und die Burg [Castel Penede^c](#) bei Nago über dem Gardasee. Doch 1614 kehrten die Arcos –inzwischen Grafen- nach dem Abschluss des so genannten „Capitotale“ in ihre Burg zurück. Während des Spanischen Erbfolgekrieges wurde die österreichisch-tiroler Burg 1703 durch die französischen Truppen Generals Herzog Vendomes belagert. Mit 16 Infanteriebatallionen, 7 Eskadronen Dragoner und 15 Kanonen, welche teilweise aus der Festung Riva stammten, begann die Belagerung. Die Festung Riva hatte sich bereits am 3. August 1703 ergeben. Nach dem Beschuss und der Einnahme der Stadt Arco verteidigten die letzten 250 Schützen der Kompanie des Hauptmannes Carlo Bernini die Burg, die nach verzweifelterm Widerstand am 7. August erobert und zerstört wurde. Die Familie der Grafen von Arco teilte sich später in mehrere Zweige. Die Ruine war im Besitz des Zweiges München und Mantua. Erst 1927 erwarb die Gräfin Giovanna d'Arco -Marchesa von Bagno- die verfallene Ruine als alleinige Besitzerin. 1982 kaufte die Stadt Arco die Ruine und bereits 1986 kam es zur Wiederherstellung einzelner Teile der Burg und zur Sicherung der Gesamtanlage.

Infos (ohne Gewähr):

Von der Autobahn A 22 erreicht man Arco über die Ausfahrt Rovereto Nord oder Rovereto Süd in Richtung Lago di Garda über Nago (Hier ist es empfehlenswert, das [Castel Penede^d](#) zu besichtigen). Vom Ortskern erreicht man die Burg der Beschilderung folgend über die Via Fossa Grande und die Via Orbia, welche zur Vorburg auf den Berg führt. Vor der Vorburg kann geparkt werden. Alternativ kann man in 20 Minuten den Berg durch den beschildernden Wanderweg ersteigen.

Auch empfehlenswert ist eine Tour zum südlich gelegenen Gardasee.

In Sichtweite befindet sich die [Festung Monte Brione^e](#).



Torre Grande und Hauptburg von der Vorburg gesehen

Öffnungszeiten der Burg:

April bis September

10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Oktober bis März

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Januar nur Sa und So

Infotelefon: +39 0464 510156

Literaturverzeichnis

1000 Schlösser, Burgen und Paläste. Köln, k.A.

ADAC-Reiseführer Gardasee. München: ADAC Verlag, 1994.

Castelli. Trento: Gardatrentino Azienda Promozione Turistica, 2000.

Ebhardt, Bodo. *Der Wehrbau Europas im Mittelalter, Band 1.* Würzburg, 1998.

Il Castello Arco. Arco: Altocgarda Cultura-Servizio Attivita Culturali, kein Datum.

Anmerkungen

^a Nach Google Earth und Ebhardt

^b Infos vor Ort

^c Castel Penede siehe <http://www.burgen-web.de/penede.htm>

^d Castel Penede siehe <http://www.burgen-web.de/penede.htm>

^e Festung auf dem Monte Brione siehe <http://www.burgen-web.de/montebrione.htm>